



Hof, 04.04.2014 - **Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner besuchte heute die Bayerische Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, Ilse Aigner, die Stadt Hof. Am Hofer Standort des Bayerischen Zentrums für Angewandte Energieforschung (ZAE Bayern) informierte sie sich über das vom Freistaat Bayern geförderte Projekt „Smart Grid Solar“, das sich mit den für die zukünftige Energieversorgung besonders bedeutenden Speichermöglichkeiten erneuerbarer Energien befasst und die steigende Bedeutung des Zukunftsfeldes „Energietechnik“ für den Strukturwandel Hochfrankens unterstreicht.**

Auf dem Gelände der Stadtwerke Hof befassen sich derzeit rund 10 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit dem 8,5 Mio. € umfassenden Modellprojekt „Smart Grid Solar“. Sie erforschen seit letztem Jahr verschiedene Möglichkeiten zur Speicherung von Solarstrom – ein speziell für das produzierende Gewerbe der Region eminent wichtiges Thema. Wie Michael Neswal, Projektleiter beim ZAE Bayern, erläuterte, beginnt „Smart Grid Solar“ demnächst mit detaillierten Leitungsnetzmessungen. In diesem Zusammenhang werden im zweiten Halbjahr 2014 Teile der Ortsnetze von Arzberg und Hof mit entsprechenden Energiespeichern ausgestattet, die die Netzstabilität bei der fluktuierenden Einspeisung von Solarstrom verbessern können. In seiner Ansprache hob Prof. Brabec, Vorstandsvorsitzender des ZAE Bayern, die sehr gute Zusammenarbeit mit den lokalen Akteuren und der Industrie hervor und stellte Pläne vor, wie die im Rahmen des Projektes „Smart Grid Solar“ erstellte Infrastruktur erweitert und so die Region Hof/Arzberg zu einer Modellregion für die Energieversorgung und -wirtschaft im neuen Energiezeitalter werden kann. Parallel zu diesen Entwicklungen soll in Kooperation mit der Hochschule Hof und weiteren Akteuren der



Standort Hof des ZAE Bayern ausgebaut werden und so die Entwicklung Hochfrankens zu einem überregional bedeutenden Standort innovativer Umwelt- und Energietechnologien gefördert werden.

Profil des ZAE Bayern

Das Bayerische Zentrum für Angewandte Energieforschung (ZAE Bayern) wurde 1991 mit der Intention gegründet, Forschung, Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Beratung, Information und Dokumentation auf allen Gebieten zu fördern, die für die Energietechnik sowie die sich mit ihr befassenden Wissenschaften bedeutsam sind. Seit seiner Gründung hat das ZAE seine Kompetenzen und sein Leistungsangebot konsequent ausgebaut und sich zu einer national wie international anerkannten Einrichtung auf dem Feld der Energieforschung entwickelt.

An seinen fünf Standorten Würzburg, Erlangen, Nürnberg, Garching bei München und Hof forschen derzeit rund 200 Mitarbeiter an Themen aus den Bereichen „Erneuerbare Energien“, „Energiespeicherung“ und „Energieeffizienz“. Das ZAE deckt die gesamte Wertschöpfungskette von der Grundlagenforschung bis zur Erstellung von Demonstratoren und Prototypen ab und kann seinen Kunden dadurch komplette Innovationspakete anbieten und so ihren Weg in das neue Energiezeitalter optimal zu unterstützen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.zae-bayern.de.

Ansprechpartner

Anja Matern-Lang
ZAE Bayern
Am Galgenberg 87
97074 Würzburg
Tel.: +49 931 70564-300
E-Mail: anja.matern-lang@zae-bayern.de